

Bildungspolitisches Forum 2022 Leibniz Forschungsnetzwerk LERN

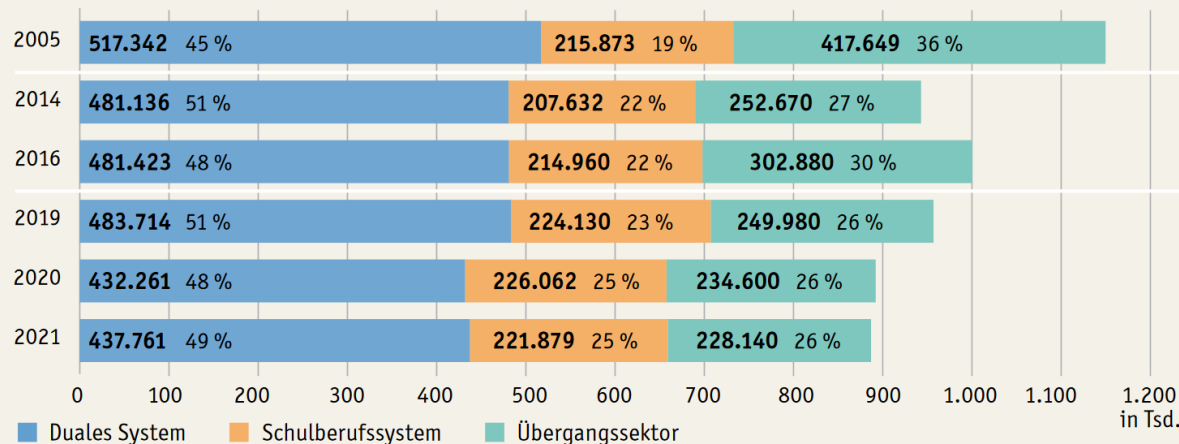
Mindeststandards
(k)ein Thema für die berufliche Bildung?
-
Mindeststandards im Übergangssektor?

Prof. Dr. Susan Seeber
Georg-August-Universität Göttingen; Professur für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung

1. Beruflicher Übergangssektor: Strukturinformationen

- Bildungsangebote, die nicht in den Erwerb eines beruflichen Abschlusses münden
- Persistierender Bereich von jährlich ca. ¼ Mio Neuzugänge mit immer noch unzureichenden Anschlussperspektiven an berufliche Ausbildung
- Heterogene Zielgruppen, Maßnahmen mit unterschiedlicher curricularer Ausgestaltung, Trägerschaft und Organisation, Lernorten, Zeitdauer und (Aus)Bildungszielen (Nachholen von Schulabschlüssen, Berufs-vorbereitung, in einigen BL auch Modelle mit Anrechnung auf betriebliche Ausbildung)


Abb. E1-1: Verteilung der Neuzugänge auf die 3 Sektoren des beruflichen Ausbildungssystems 2005 bis 2021*



Übergangssektor 2020 – Komposition nach schulischer Vorbildung:

- 33% ohne Schulabschluss (Anteil Neuzugänge in ÜS 70%)
- 45% mit Erstem Schulabschluss (Anteil Neuzugänge in ÜS 44%)
- 20% mit Mittlerem Schulabschluss (Anteil Neuzugänge in ÜS 13%)
- 2% mit (Fach)Hochschulreife (Anteil Neuzugänge in ÜS 3%)

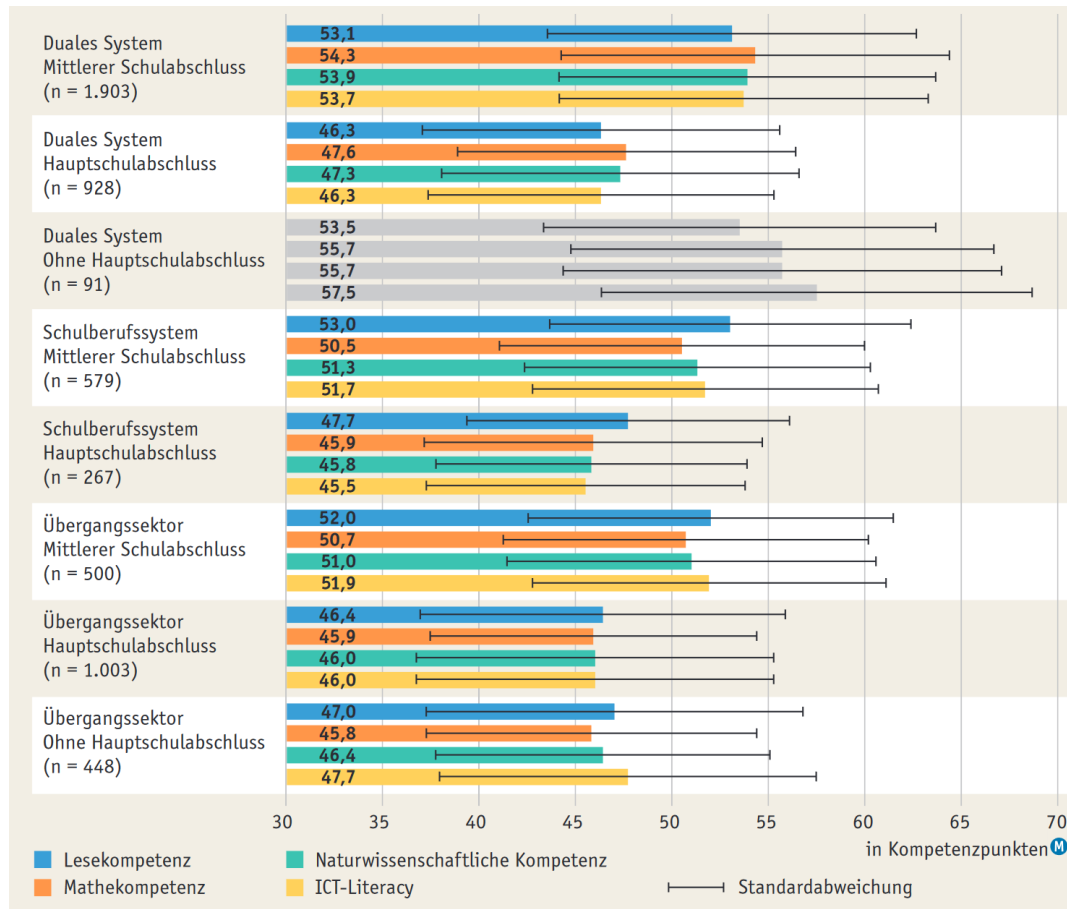
* Vgl. Methodische Erläuterungen zu E1 und Anmerkungen zu Tab. E1-1web und Tab. E1-2web. Ohne die Beamt:innen-ausbildung im mittleren Dienst. Daten von 2020 und 2021 (vorläufig) sind Ergebnisse basierend auf der Schnellmeldung 2021.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Integrierte Ausbildungsberichterstattung  (Schulstatistik); Bundesagentur für Arbeit, Bestand von Teilnehmenden in ausgewählten Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik in SGB-Trägerschaft der Teilnehmenden, eigene Berechnungen

→ Tab. E1-2web

2. Beruflicher Übergangssektor: Unterschiede in den Basiskompetenzen bei Eintritt in vollqualifizierende Ausbildung und in den Übergangssektor

Ersteinmündung von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 9 (2011/2012) in die berufliche Ausbildung nach Ausbildungssektoren, schulischer Vorbildung und Kompetenzdomäne (Mittelwert, Standardabweichung, in Kompetenzpunkten)



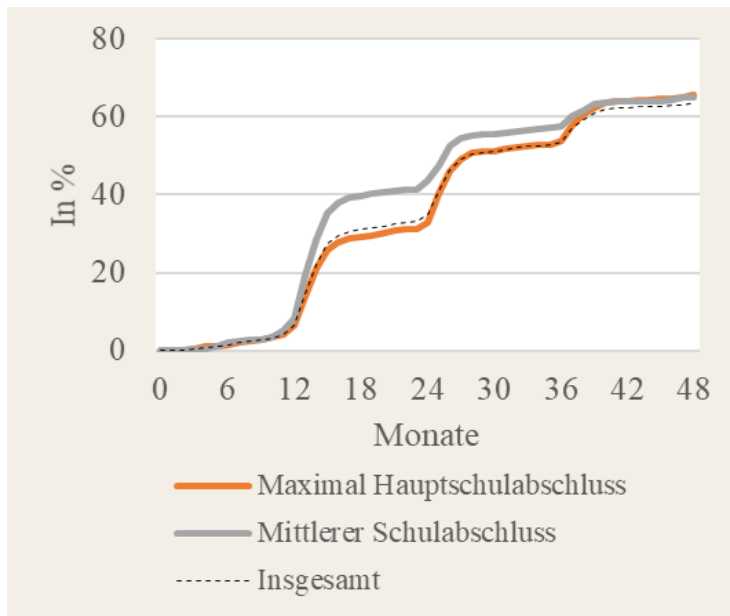
- Jugendlichen mit einem Hauptschulabschluss haben, in allen 3 Sektoren, also auch im Übergangssektor, annähernd ähnliche Kompetenzausprägungen und -streuungen wie beispielsweise Personen gleichen Abschlusses im dualen System oder Schulberufssystem
- Ausbildungseinstiege → komplexes Wirkungsgefüge aus regionalen Ausbildungsmarkteinflüssen und (Aus)Bildungsangeboten sowie individuellen bildungsbiografischen und verschiedenen Herkunftsfaktoren

Datenquelle: LfBi, NEPS Startkohorte, <http://dx.doi.org/10.5157/NEPS:SC4:9.1.0>, ungewichtete Daten

Quelle: Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2018). Bildung in Deutschland 2018. Bielefeld: wbv Media, S. 141

3. Beruflicher Übergangssektor: Verbleib der Teilnehmenden und erzielte Abschlüsse und Entwicklung basaler Kompetenzen

Kumulierter Anteil an Personen mit Einmündungen in duale oder vollzeitschulische Ausbildung nach mind. 1 Maßnahme im Übergangssektor insgesamt und nach Schulabschluss (in %)



Anteil mit erzieltem Schulabschluss bei Maßnahmen des Berufsvorbereitungsjahres/der Berufseinstiegsklassen:

- ca. 36% mit Erwerb eines Ersten Schulabschlusses und etwa 2% mit Mittlerem Schulabschluss (Quelle: Schulstatistik; AGBB, 2022)

Entwicklung basaler Kompetenzen:

- nur schwache Kompetenzzuwächse in Mathematik und Lesen bei einjährigen Übergangsmaßnahmen;
- signifikante Effekte bei zweijährigen Maßnahmen
- Kompetenzzuwächse mit starker Variation über Leistungsgruppen (vgl. z. B. für Studien aus BW und NI: Weißeno et al., 2016; Behrendt et al., 2017; Nickolaus et al., 2018a; b; für Hamburg: Lehmann et al. 2006)

Datenquelle: LIfBi, NEPS Startkohorte, <http://dx.doi.org/10.5157/NEPS:SC4:12.0.0>, ungewichtete Daten; Quelle: Michaelis et al., 2022, S. 61 f.

4. Forschungserkenntnisse zum Einfluss von Basiskompetenzen auf Übergänge in Ausbildung

- Schulabschlüsse, Zeugnisnoten → hohe Signalfunktion für Betriebe; für vollzeitschulische Ausbildung Erster oder Mittlerer Schulabschluss formale Eingangsvoraussetzung
- Variierende Befunde zur Signifikanz und zum relativen Gewicht des Einflusses basaler Kompetenzen (z. B. Mathematische und Lesekompetenzen, naturwissenschaftliche und ICT-Kompetenzen) bei Kontrolle von Schulabschluss und Zeugnisnoten (Beicht & Walden, 2017; Beicht, 2017; Holtmann et al., 2017; Tjaden, 2017; Beicht und Walden, 2015; Beicht & Gei, 2015; Seeber, 2009; 2011)
- Hinweise zur möglichen Überschätzung des Einflusses von Basiskompetenzen für Ausbildungseinmündung; beobachteter Einfluss von Noten im Arbeitsverhalten bzw. sog. Kopfnoten (Kohlrausch & Solga, 2012; auch Nickolaus et al. 2018a)
- Einflüsse von Kompetenzen über Schulabschlüsse (und Noten) hinaus vor allem nach Berufen/ Berufsfeldern beobachtbar (z. B. mathematische Kompetenzen für anspruchsvollere kaufmännische Berufe, vgl. Seeber, 2013 und für MINT-Berufe, vgl. Autorengruppe Bildungsberichterstattung, 2022, S. 248; Relevanz sprachlicher Kompetenzen vor allem bei Übergang in weiterführende Schule nach erstmaligen Verlassen der allgemeinbildenden Schule, vgl. Busse, 2020)
- Einfluss von Basiskompetenzen bei Ausbildungsübergängen nach einer Maßnahme im Übergangssektor bislang nicht eindeutig belegt (z. B. für BW Behrendt, Nickolaus & Seeber, 2017; Nickolaus et al., 2018)

5. Diskussion der Funktion für Mindeststandards im Übergangssektor



Mindeststandards können ...

- als klar definierte curriculare Ziele wichtige steuernde Funktion einnehmen
- Verantwortlichkeit und Rechenschaft von Berufsschulen und anderen beteiligten Institutionen stärken

gegenüber Betrieb Transparenz über Mindesteingangsvoraussetzungen schaffen

- einen Beitrag zur Chancengerechtigkeit im Ausbildungszugang und im Ausbildungsverlauf leisten (nach mikroökonomischen Arbeitsmarkttheorien wäre geringerer Verdrängungseffekt im Rangplatz der Bewerberschlange zu erwarten und ein positiver Einfluss auf Ausbildungsverlauf)



- Rolle von Mindeststandards und deren prognostische Validität im Hinblick auf erfolgreiche Ausbildungs-/Berufseinmündung

- Komplexität des Transitionsprozesses von Schule in Ausbildung/ Beruf → vielfältige Abhängigkeiten auf systemischer, regionaler, institutioneller, individueller Ebene – Rolle von Mindeststandards in verschiedenen Kompetenzbereichen, auch bei sog. übergreifenden Kompetenzen wie soziale Kompetenzen, wäre forschungsseitig stärker zu bearbeiten



Literatur

- Behrend, S.; Nickolaus, R. & Seeber, S. (2017). Die Entwicklung der Basiskompetenzen im Übergangssystem. *Unterrichtswissenschaft*, Ausgabe 01, 51-66.
- Beicht, U., & Gei, J. (2015). Ausbildungschancen junger Migranten und Migrantinnen unterschiedlicher Herkunftsregionen. BIBB-Report, 9(3).
- Beicht, U., & Walden, G. (2017). Generationeneffekte beim Übergang von Schulabgängern mit Migrationshintergrund in betriebliche Ausbildung. *Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik*, 113(3), 428–460.
- Beicht, U., & Walden, G. (2015). How socially selective is the German system of initial vocational education and training? Transitions into initial vocational training and the influence of social background. *Journal of Vocational Education & Training*, 67(2), 235–255. <https://doi.org/10.1080/13636820.2014.983955>
- Busse, R. (2020b). *Übergangsvverläufe am Ende der Sekundarstufe I. Erklärungsansätze für soziale und migrationsbezogene Ungleichheiten*. wbv. <https://doi.org/10.3278/6004818w>
- Holtmann, A. C., Menze, L., & Solga, H. (2017). Persistent disadvantages or new opportunities? The role of agency and structural constraints for low-achieving adolescents' school-to-work transitions. *Journal of youth and adolescence*, 46(10), 2091–2113. <https://doi.org/10.1007/s10964-017-0719-z>.
- Kohlrausch, B., Solga, H. Übergänge in die Ausbildung: Welche Rolle spielt die Ausbildungsreife?. *Z Erziehungswiss* 15, 753–773 (2012). <https://doi.org/10.1007/s11618-012-0332-6>
- Lehmann, R., Seeber, S. & Hunger, S. (2006). *ULME II. Untersuchung von Leistungen, Motivation und Einstellungen der Schülerinnen und Schüler in den Abschlussklassen der teilqualifizierenden Berufsfachschulen*. Hamburg: Behörde für Bildung und Sport.
- Nickolaus, R.; Behrendt, S.; Gauch, S.; Windaus, A. & Seeber, S. (2018a). Übergänge von Maßnahmen der Berufsvorbereitung in Ausbildung und weiterführende Schulen zu Zeiten eines günstigen Ausbildungsstellenmarkts – Deskription und Erklärungsansätze. *Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik*, 114, 2018/1, 109-140.
- Nickolaus, R., Mokhonko, S., Behrendt, S., Vetter, D. & Méliani, K. (2018b). Die Entwicklung allgemeiner und berufsfachlicher Kompetenzen von Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund im Übergangssystem unter den Bedingungen individueller Förderung. *Unterrichtswiss* 46, 61–85 (2018). <https://doi.org/10.1007/s42010-017-0009-1>
- Tjaden, J. D. (2017). Migrant background and access to vocational education in Germany: self-selection, discrimination, or both?. *Zeitschrift für Soziologie*, 46(2), 107–123. doi: 10.1515/zfsoz-2017-1007
- Seeber, S. (2009). Kognitive und soziale Selektivität am Übergang in die berufliche Ausbildung. In D. Münk, T. Deißinger & R. Tenberg (Hrsg.), *Forschungserträge aus der Berufs- und Wirtschaftspädagogik* (S. 50–64). Opladen: Barbara Budrich.
- Seeber, S. (2011). Einmündungschancen von Jugendlichen in eine berufliche Ausbildung: zum Einfluss von Zertifikaten, Kompetenzen und sozioökonomischem Hintergrund. In M. Granato, D. Münk & R. Weiß (Hrsg.), *Migration als Chance* (S. 55–78). Bielefeld: wbv.
- Seeber, Susan (2013). Zum Einfluss mathematischer Kompetenzen auf den Übergang in eine berufliche Ausbildung und auf die Entwicklung beruflicher Fachkompetenzen im kaufmännischen Bereich. *Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik*, Beiheft 26, 67 - 93.
- Weisseno, Simon; Seeber, Susan; Kosanke, Janna & Stange, Constanze (2016). The development of mathematical competency in different pre-vocational training programmes of the transition system. *Empirical Research in Vocational Education and Training* (2016) 8:14, 1 - 18. doi:10.1186/s40461-016-0040-1.